

## Protokoll vom 23.2.2011 – Erstes offizielles Treffen der „Studiengruppe Cybermobbing“

(inkl. Ergänzung vom Zwischentreffen am 16. März der OrgaGruppe, bestehend aus Eva, Karol, Rene am 16.3.2011)

### Klärung:

### Um welche Teilprojekte „CyberMobbing“ geht es?

---

- (1) **Studiengruppe Cybermobbing**      **6 x bis 8x Treffen; TN erhalten Zertifikat;**  
 Die Studiengruppe ist eine Untergruppe der AG-Jungen und AG-Medien; Sie entstand in der Folge der gemeinsamen Veranstaltung im Januar zum Thema „Cybermobbing“ als „Train the Trainer“-Seminar. Durch die hohe Nachfrage an Dozenten zum Thema Cybermobbing wollen wir unser Wissen und Methoden untereinander austauschen. Jörg Hagel und Mica Erdmann fungieren wechselweise als TEAMER; Arbeitsweise der Studiengruppe: Sie testet Methoden gegen Cybermobbing; bespricht, für welche Zielgruppen diese geeignet sind; passt ggf. die Methoden an andere Zielgruppen an; Kolleg\_innen beraten sich gegenseitig und bringen eigenes Know-How ein; Die Studiengruppe unterstützt bei der Vorbereitung des Fachtags. Die Teilnehmer können auch selbst als Workshop-Teamer / Referent\_innen auf dem Fachtag für Cybermobbing aktiv werden. Freiberufler sollen hierfür ein kleines Honorar erhalten. (Mittel der SFBB und BITS 21)
- (2) **Organisation eines Fachtages – „Gewaltprävention: Methoden gegen Mobbing und Cybermobbing“; Geplanter Termin 28. September** im Guttempler Haus; (Ersatztermin 21. September.)  
 Erwartet Teilnehmerzahl ca. 100 (davon 80 Plätze für Kollegen der Kinder-, Jugendeinrichtungen, Schulstationen, Jugendpolizei Neuköllns reserviert – Restplätze offen für WETEK und comp@ss Teilnehmerkreis der Co-Finanzierung)  
 8 – 10 Teamer\_innen/ Referent\_innen; Infostand und Check-In über Familieninfobüro und Team FS 1;  
**Ablaufskizze:**
  - a) Kleiner einführender Film – Während Check in;
  - b) Begrüßung
  - c) Einführender Vortrag: „Was ist Cybermobbing?“ – Unterschied zu Mobbing; Fallzahlen; Betroffenheit – Mädchen-Jungen; Neuköllner Situation; Unterschied Mobbing – Konflikt;
  - d) Aktivphase 1 an mehreren Lernstationen

PAUSE

  - e) Eventuell Vortrag zum „No Blame Approach“;
  - f) Aktivphase 2 an mehreren Lernstationen
  - g) Darstellung des Methodenkoffers „Cybermobbing“
  - g) Schlussauswertung
- (3) **Ausschreibung über Netzwerk Zukunft: Angebot von Workshops an Schulen gegen Cybermobbing;** Hierzu gibt es Mittel für 16 Tagesworkshops (derzeit noch 13 Workshops zu vergeben) an Schulen Kl. 5 -8, 128 € pro Projekttag; Aufstockung durch Schule erwünscht, diese Jahr aber nicht zwingend nötig
- (4) **Entwicklung eines „Methodenkoffers“ gegen Cybermobbing**

(Dieser besteht als Grundlage aus der Broschüre „Strategien gegen Cybermobbing von Klicksafe“, beinhaltet verschiedene Medien und Methoden die die Studiengruppe durchgespielt, beschrieben und nach Zielgruppen bewertet und systematisiert hat, s. Protokoll von 01.02.11)

- (5) Die ÁG-Jungen und die AG-Medien ist mitverantwortlich für die Vorbereitung des Fachtages. Die Jugendpolizei unterstützt mit. Der Fachtag ist durch die Finanzierungsanteile teiloffen für Fortzubildende von WETEK und Comp@ss;

### Aktuelle Aufgaben für FS 1.2 –Lischke:

#### Finanzierung:

Die Studiengruppe ist Co-Finanziert Bisher ist Finanzierung für 3 Referenten aus der Studiengruppe gesichert; (Bits 21-Wetek); Neue Zusage:

2 Referent\_innen übernimmt die SFBB-Frau Peysker;

Weitere Finanzierung, auch für externe Referenten wird muss beantragt werden.

Finanzierung eines anfassbaren Methodenkoffers durch die JFSB klären, falls keine Finanzierung, ist zumindest ein Digitaler Methodenkoffer mit einigen Materialien möglich.

#### Klärungen mit der Leitung des Jugendamts.

Termin und Einordnung der Veranstaltung in Quo Vadis oder nicht (Ist inzwischen geklärt!)

Klärung Guttemplerhaus: – Wann gibt's Termine im Guttempler Haus; Es soll ein Mittwoch sein. (Nach Anruf: Vorschlag 28. September geht o.k. 21. Septmeber wird als Ersatztermin freigehalten.)

## **Projektpartner auch Potenzial**

---

- Jugendamt /AG Jungen / AG Medien / Fachsteuerung 1 + Netzwerk Zukunft mit Fam.-Infobüro Neukölln, + Bits 21/WeTek /ESF + + SFBB + Jugend-Polizei + AG Jungen + AG Medien (Beteiligte), JFSB, Jugendnetz-Berlin

## **Finanzierung**

---

- Mittel für bisher 16 Workshops (sind vorhanden)
- Mittel für 4 – 6 Teamer auf dem Fachtag / Weiteres wird gesucht
- Mittel für Vorbereitung Studiengruppe
- Mittel für haptischen Baukasten ?? JFSB / Muss beantragt werden;

## **Erste vorgestellte Methoden:**

---

**Offenen Fragen -> Philosophenrunde – Nachdenken über das Leben und den Umgang mit anderen**

### **Methode 1: Philosophenrunde**

Aus der Produktbeschreibung: „Die Philosophenrunde setzt nach einer ersten Kennenlernphase ein und regt im Zwie- oder auch Gruppengespräch zum Nachdenken über sich selbst und das Leben an. Fragen, die sicher nicht alltäglich sind, wie z. B. "Was machen Sie mit einem weißen Blatt Papier?" oder "Finden Sie sich schön?" ziehen in den Bann und suchen nach Antworten. Ein Spiel, das Lust auf mehr macht und sämtliche Sinne der Teilnehmer zur Selbstreflexion anregt!

Diese Übung eignet sich primär für die Erwachsenenbildung sowie für die Personal- und Organisationsentwicklung. Daher wird bei der Fragestellung auf den Karten gesiezt.

Zubehör: Set mit 64 hochwertigen Karten (10,5 x 6,0 cm) in einer Dose aus transparentem Kunststoff + Anleitung.“ Quelle: Schluessel&Blume -

### **Beurteilung durch die Gruppe:**

Zweck: Kennenlernen, Philosophieren zu zweit, Diskussionsrunde; In Bezug auf das Mobbing geht es darum „nicht mit der Türe ins Haus zu fallen, sondern alle für Gespräche zu öffnen und etwas von sich selbst mitzuteilen;

Einsatzmöglichkeiten: Sehr geeignet für Fremde, aber auch Leute die sich kennen

Spielvarianten/Regeln:

Zielgruppe: Erwachsenenbildung

Regeln: z.B.: Jeder zieht eine Karte mit einer philosophischen Frage und stellt diese jemanden, der bisher noch nicht gefragt wurde; „Mein Name ist XY; Wie heißen Sie? Dar ich sie etwas fragen?“ Dann wird die Frage gestellt.

Regelvarianten: (Müssen vorher geklärt werden!)

z.B. nur eine Rückfrage zulassen ⇒ Schneller Durchgang bei vielen TN

Diskussionsrunden, bei denen auch andere Rückfragen und Ideen einbringen dürfen ⇒ dauern bisschen länger

Spielvarianten: Philosophische Fragen für unterschiedliche Altersgruppen entwickeln

- Die Methode kam sehr gut an. Allerdings war klar, dass die Fragen nicht für Kinder und zum Teil nur für Jugendliche geeignet sind.
- Kritisch wurde gefragt, ob es nicht sinnvoll sei, beim Thema Mobbing zielgerichtetere Fragen zu stellen?  
Antwort: Das hängt von der Mobbingphase ab. Manchmal ist es sinnvoll, erst mal ein gutes Gesprächsklima zu fördern, bevor man mit der „Türe“ ins Haus fällt. Eine Methodik, bei der direkte Werthaltungen zum Thema Cybermobbing sichtbar werden, wird mit der 2. Methode vorgestellt.

## **Methode 2: Haltungen zum Thema Mobbing sichtbar machen**

Test von Evas Kärtchen aus der Vorbereitung eines Lehrer Workshops, die Werthaltungen in direktem Zusammenhang mit dem Thema Mobbing in der Gruppe sichtbar machen. Beispiele: „Jungen mobben mehr als Mädchen!“ oder „Gemobbte Schüler sind häufig auch bei Lehrern unbeliebt“. „Mobbing ist erst durch Internet und Handy richtig schlimm geworden“.

⇒ Diese Kärtchen wurden von der Studiengruppe zugesandt und von den TN abgewandelt für unterschiedliche Zielgruppen.

### **Beurteilung durch die Gruppe:**

Evas Werthaltungs-Karten: Erläuterungen

Die Karten sind geeignet, Werthaltungen in der Gruppe sichtbar zu machen, ohne dass sich die „Meinungsführer“ die Gruppe dominieren. Durch eine Regelvariante können die Kärtchen auch anonym eingesetzt werden, z.B. wenn das Gruppenklima bereits angespannt ist.

### **3. Methode - Fragetechniken**

- Direkte Frage                                   „Warst Du...???“ Bist du schon gemobbt worden?
- Um die Ecke                                    „Kennst du jemand, der Mobbing Opfer war?“

#### **Beurteilung durch die Gruppe:**

Um die Ecke gefragt ist nicht so peinlich.

Direkte Frage beantwortet nur, wer emotional stabil ist, verzweifelt oder dumm ☺

### **Freiwillige Arbeitsaufträge der Studiengruppe**

Die Arbeitsaufträge für das Treffen am 8.4. wurden bereits vorab am 24.2.2011 verschickt. Es sollen philosophische Fragen und Werthaltungen direkt zum Thema auf Kärtchen entwickeln – Dabei soll dies für andere Ziel- / Altersgruppen gemacht werden.

Zur Erinnerung: Folgende Teilnehmer wollten sich um folgende Arbeitsaufträge kümmern:

- Stadtvilla Global- 2 - 3 Kärtchen mit Werthaltungen für unterschiedliche Zielgruppen (Kinder, Eltern), und auch Fertigung von einigen Beispielen philosophischer offene Fragen für Kinder
- Ines Veits- 5 - 10 philosophische Fragen für Klasse 5 - 6.
- Karol Koska- Kinder unterschiedlicher Altersgruppen, spezielle Werthaltungen zum Thema Cybermobbing (+ Test durch die Kinder).
- Susanne Groß- ??? (Ist für den 8.4. entschuldigt!)

### **4. Methode – Soziales Lernen**

Die Thematiken „Soziales Lernen und „Konfrontative Pädagogik“ wurden nur kurz angesprochen, dafür nehmen wir uns ein ganzes Treffen mit Vorbereitung)

Stichworte und Fragen zum Sozialen Lernen:

- 🚩 Fallbeispiele                   (z.B. von Claudia -Droryplatz)
- 🚩 Rollenspiel
- 🚩 Gleichnis                    ⇒       Entscheidungsfragen
- 🚩 Ist Konfrontative Pädagogik Bestandteil sozialen Lernens?
- 🚩 Ist Konfrontative Pädagogik das Gegenteil vom „No Blame Approach?“

### **5. Ergänzungen zum Einordnungsraster (siehe erstes Treffen):**

- Wann ist welche Methode / Frage empfehlenswert?  
In welcher Mobbingphase vorher / während / nachher
- Ermöglicht die Fragestellung / Methode Anonymität oder muss in der Gruppe noch eine Bereitschaft vorliegen, offen miteinander zu reden?

**Der nächste Termin der Studiengruppe ist am:**

**08. April 12 – 15 Uhr**

**Stadtvilla Global**

**Otto-Wels-Ring 37, 12351 Berlin**

**Telefon: 030 – 6031080**

**Internet: [www.stadtvilla-global.de](http://www.stadtvilla-global.de)**

**U-Johannisthaler Chaussee – Gropiuspassagen**

**P.S.: An Stempel denken!**

## **Themen und Methodenvorschau**

Terminplanung der Studiengruppe

Welche weiteren Methoden werden durchgetestet / beurteilt?

Durchtesten der Arbeitsaufträge

Methode 5: Neue Medien und Mobbingmöglichkeiten (Arbeitsblatt Eva)

Methode 6: Aktuelle Debatte um „I share gossip – I hate gossip!“

Hilft indizieren? Wie reagieren die Jugendlichen?

Methode 7: „No Blame Approach“ (10 Minütige Kurzeinführung durch Mica)

## **TN:**

- Micaela Erdmann
- Ines Veits
- Uwe Grigull
- Ingrid Rafael
- Jörg Hagel
- Martin Riemer
- Grenzallee
- Tanja
- Andreas Einberger
- Anuschka Ackermann
- Frauke Boetcher
- Lessinghoehe
- Stefan Herzig
- Eva Lischke
- Karol Koska
- Sascha Benger
- Susanne Gross
- Armin Klein
- Claudia Israel
- Necati Manap
- Rene Spindler

**Weitere Interessenten sind noch willkommen ☺ !!!!!!!**